

## Wege zu einem ziel- und bedarfsorientierten Monitoring der Biologischen Vielfalt im Agrar- und Forstbereich

**Ort und Zeit:**vTI-Braunschweig, Forum, Bundesallee 50, 38116 Braunschweig, 18.-19. April 2012

### **Organisation:**

J. Dauber (vTI-BD), S. Klimek (vTI-BD), A. Bolte (vTI-WOI), T. Schmidt (vTI-LR),  
D. Kownatzki (vTI-WFW), B. Urban (vTI-AB)

### **Hintergrund:**

Ein steigendes gesellschaftliches Bewusstsein über die Bedeutung der biologischen Vielfalt und auch über Folgen ihres Verlustes sowie die beginnende Implementierung von Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung derselben haben bislang nicht dazu geführt, das 2010-Ziel, den Verlust der Biodiversität aufzuhalten, zu erreichen. Diese gegenläufige Entwicklung beruht einerseits darauf, dass die Ursachen des Biodiversitätsverlustes weiterhin bestehen und z.T. in ihrer Wirkung zugenommen haben. Andererseits liegt auch der Verdacht nahe, dass bisher durchgeführte Maßnahmen nicht ausreichend effektiv waren oder aber die vorhandenen Monitoring-Programme und Indikatoren die Wirksamkeit der Maßnahmen auf die Biodiversität nur unzureichend abgebildet haben.

Obwohl in Deutschland eine Vielzahl an Programmen und Projekten im Biodiversitäts-Monitoring, von der kommunalen bis zur nationalen Ebene, etabliert sind, sind wissenschaftliche Erkenntnisse über die Ursachen des Biodiversitätsverlustes, insbesondere im Agrar- und Forstbereich, oft nur lückenhaft bei deren Ausgestaltung berücksichtigt worden. Zudem führen der steigende Bedarf an Nahrungs- und Futtermitteln einerseits und die stoffliche und energetische Verwendung nachwachsender Rohstoffe andererseits zur Notwendigkeit der Effizienzsteigerung in der Produktion sowie zu einer verstärkten Landnutzungskonkurrenz. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen ist zu erwarten, dass zukünftig der Druck auf die Biodiversität in Kulturlandschaften weiter zunimmt. Konkret stellen sich die Fragen, ob a) der Fokus der aktuellen Monitoring-Programme ausreicht, um den Zustand und die Entwicklung der biologischen Vielfalt in den Agrar- und Forstlandschaften darstellen und bewerten zu können, und b) ob derzeit verwendete Biodiversitätsindikatoren fachlich und konzeptionell auf sich im Wandel befindliche agrarische- und forstliche Produktionssysteme anwendbar sind. Um die Ableitung notwendiger politischer Entscheidungen und die Etablierung geeigneter Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität im Agrar- und Forstbereich zu unterstützen, sind weitere ziel- und bedarfsorientierte Monitoring-Programme notwendig. Vor dem Hintergrund des Wandels, sollte eine wissenschaftliche Begleitforschung ergänzend die notwendigen Informationen über Wirkungszusammenhänge liefern, um eine Anpassung der Monitoring-Programme und die Auswahl relevanter Indikatoren zu ermöglichen.

Um dahingehend die bereits vorhandenen Potenziale aber auch den Erweiterungsbedarf vorhandener Monitoring-Programme besser bewerten zu können, ist eine medienübergreifende Inventur von Datensätzen notwendig, die sowohl aus dem organismischen als auch dem abiotischen Bereich stammen und für die Biodiversität im Agrar- und Forstbereich besonders relevant sind. Eine solche Inventur sollte zum Ziel haben, die Fragestellungen und den Entwicklungs- und Anpassungsbedarf zu fokussieren (clearing) und es ermöglichen, die Datengrundlage für die Politikberatung zu verbessern. Vorab gilt es jedoch, konkret den

Bedarf (politisch, gesellschaftlich, institutionell) und die Anforderungen (praktisch, wissenschaftlich) an ein Monitoring der biologischen Vielfalt im Agrar- und Forstbereich zu klären. Insbesondere muss ermittelt werden, welcher Akteur warum welche Daten über den Zustand und die Entwicklung welcher Komponenten der Biodiversität benötigt. Nur auf Basis einer eindeutigen Zielformulierung lassen sich bedarfsgerechte und wissenschaftlich fundierte Monitoring-Programme und Indikatorensets etablieren.

**Ziele:**

Der Workshop soll Wissenschaftler, Praktiker und Politiker aus den Bereichen Landwirtschaft, Forst, Natur- und Umweltschutz im Dialog zusammenbringen. Er hat zum Ziel, zum einen bedarfsangepasste Zielvorgaben für ein Biodiversitätsmonitoring im Agrar- und Forstbereich zu entwickeln und zum anderen innovative Ideen und Konzepte zur Verbesserung der Datenlage zur Darstellung von Auswirkungen der Land- und Forstwirtschaft auf die biologische Vielfalt zu erarbeiten.

In Impulsvorträgen wird einleitend die Bedarfssituation für Daten zum Zustand und der Entwicklung der biologischen Vielfalt dargestellt. Daran anschließend werden wissenschaftliches Verständnis und Anforderungen an ein Biodiversitätsmonitoring diskutiert und Anforderungen und Innovationspotenziale aus Sicht der Praxis formuliert. In Arbeitsgruppen werden a) die Potenziale und Entwicklungsmöglichkeiten vorhandener Monitoring-Programme, im Hinblick auf den Datenbedarf sowie wissenschaftliche und praktische Anforderungen, erarbeitet und b) der sich aus aktuellen Entwicklungen in der land- und forstwirtschaftlichen Produktion ergebende Innovationsbedarf im Bereich Monitoring und Indikatoren formuliert.

Fragen, die in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen werden, sind beispielsweise: Werden die bekannten Ursachen des Biodiversitätsverlustes im Agrar- und Forstbereich in Monitoring-Programmen schon zur Genüge berücksichtigt? Betrachten wir diesbezüglich überhaupt die richtigen Referenzsysteme? Verwenden wir geeignete Kriterien, Indikatoren und Schwellenwerte für das Monitoring? Wo liegen die Grenzen der Messsysteme?

Die Ergebnisse des Workshops werden in einem Sonderband der vTI-Landbauforschung publiziert.

## Programm:

### 1.Tag:

ab 11.30 Uhr: Möglichkeit zum Mittagessen in der Kantine des vTI (Selbstzahler)

- 12:00 Uhr Registrierung im Forum des vTI
- 12:30 Uhr Begrüßung und einführende Worte (H-J Weigel, vTI-BD)
- 13:00 Uhr Impulsvorträge („politische“ Perspektive)
- Bedarf des BMELV an Daten zur Biodiversität in den Bereichen Agrar und Forst (N.N., BMELV)
  - Bedarf an Daten zur Biodiversität aus den Ländern (J. Werking-Radtke, LANUV NRW)
  - Bedarf an Daten zur Biodiversität aus den Naturschutz-Verbänden (J. Dettmer, BUND)
  - Bedarf an Daten zur Biodiversität aus den Landwirtschafts-Verbänden (S. Pinggen, DBV)
- 14:00 Uhr Kaffee Pause
- 14:30 Uhr Impulsvorträge („wissenschaftliche“ Perspektive)
- Verständnis und Politisierung des Konzeptes „Biodiversität“ (C. Beierkuhnlein, Uni Bayreuth)
  - Wissenschaftliche Anforderungen an ein Monitoring der Biologischen Vielfalt – Beispiel Bewirtschaftungs- und Klimateffekte auf Biodiversität im Wald (T. Hickler, BIK Frankfurt)
  - Welche Optionen eröffnen sich für ein Biodiversitätsmonitoring in Deutschland durch die Ergebnisse der EU-Projekte EUMON und EBONE? (K. Henle, UFZ)
- 15:30 Uhr Podiumsdiskussion (Podium: die 7 Redner/-innen)
- 16:15 Uhr Kaffee Pause
- 16:45 Uhr AG-Arbeit I: Erarbeitung der Problemstellungen
- AG 1: Potenziale und Entwicklungsmöglichkeiten vorhandener Monitoringprogramme im Hinblick auf den Datenbedarf sowie wissenschaftliche und praktische Anforderungen (Voraussichtlich mit einem kurzen, einleitenden Vortrag durch den Dachverband Deutscher Avifaunisten)
  - AG 2: Innovationsbedarf von Monitoring und Indikatoren an neue Entwicklungen in der land- und forstwirtschaftlichen Produktion.
- 18:15 Uhr Berichte aus den AGs
- 19:00 Uhr Abendessen im Forum des vTI

### 2.Tag:

- 8:30 Uhr Impulsvorträge („praktische“ Perspektive)
- Walddauerbeobachtung – Innovative Ideen zur Nutzung der Daten (W. Seidling, vTI-WOI)
  - Praxis der ELER-Evaluierung (A. Sander, enterra)
  - Ermittlung der Lebensraumeignung landwirtschaftlicher Gebiete für Indikatorvogelarten - Methoden und Ergebnisbeispiele aus Ackerbaugebieten (J. Hoffmann, JKI)
  - Weiterentwicklung und Verwendung von Daten zum High Nature Value Farmland-Indikator (T. Schmidt, vTI; S. Klimek, vTI)
- 9:45 Uhr Diskussion der Vorträge
- 10:15 Uhr Kaffee Pause
- 10:30 Uhr AG-Arbeit II: Erarbeitung der Lösungswege
- AG 1 (Fortsetzung): Erarbeitung von Zielvorgaben für einen „clearing“ Prozess
  - AG 2 (Fortsetzung): Erarbeitung von Zielvorgaben für innovative Ansätze
- 12.15 Uhr Berichte aus den AGs (je 10 min)
- 12:45 Uhr Zusammenführung und Diskussion der Ergebnisse insgesamt
- 13:00 Uhr Ende der Veranstaltung
- Möglichkeit zum Mittagessen in der Kantine des vTI (Selbstzahler)

### Anmeldung

Es stehen nur begrenzt Plätze zur Verfügung. Diese werden nach Eingang der Anmeldung vergeben. Sie werden von uns eine Bestätigung für Ihren Platz im Workshop erhalten.

<b>Name:</b>	<b>Vorname:</b>
<b>Institution:</b>	<b>Abteilung/Referat:</b>
<b>Adresse:</b>	
<b>Telefon:</b>	<b>E-Mail:</b>
<b>Anreise erfolgt voraussichtlich mit</b>	
<b>Öffentlichen Verkehrsmitteln</b> <input type="checkbox"/>	<b>PKW</b> <input type="checkbox"/>
<b>Datum:</b>	<b>Unterschrift:</b>

**Bitte senden Sie Ihre verbindliche Anmeldung bis zum 27. März 2012 per FAX oder E-Mail an:**

Dr. Jens Dauber  
Johann Heinrich von Thünen-Institut, Institut für Biodiversität  
Bundesallee 50  
38116 Braunschweig  
**FAX: 0531 596 2599**  
**E-Mail: jens.dauber@vti.bund.de**

### Anmeldung

**Tagungsgebühr: 45,00 €**

Sollten Sie nur an einem der Tage teilnehmen und nicht zum Abendessen kommen bitten wir um die Überweisung von **25,00 €**

**Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr auf folgendes Konto:**

**Zahlungsempfänger:** Bundeskasse Halle  
Bank: Deutsche Bundesbank Filiale Leipzig  
Kto: 860 010 40  
BLZ: 860 000 00  
IBAN: DE38 8600 0000 0086 0010 40  
BIC: MARKDEF1860

**Wichtig! Verwendungszweck:** „118001169884/Name, Vorname“

## Anreise

<http://www.vti.bund.de/de/startseite/ueber-das-vti/standorte/braunschweig.html>



### Anreise mit dem Auto

Braunschweig liegt verkehrsgünstig an den Bundesautobahnen A 2 Berlin-Ruhrgebiet (Ost-West) und A 39 Braunschweig-Salzgitter (Nord-Süd).

- Aus Richtung Dortmund (A 2): Autobahnausfahrt Braunschweig-Watenbüttel, Richtung Braunschweig bis Watenbüttel, dort an der 2. Ampelkreuzung rechts abbiegen. Nach rund 2 km sehen Sie rechts den Eingangsbereich des vTI, die so genannte Hauptwache.
- Aus Richtung Berlin (A 2): Am Autobahnkreuz Braunschweig-Nord auf die A 391 Richtung Kassel, Ausfahrt Braunschweig-Lehndorf, dort nach rechts abbiegen und der Straße rund 3 km folgen. Sie fahren dann direkt auf den Eingangsbereich des vTI, die so genannte Hauptwache, zu.
- Aus Richtung Kassel (A 7) und Salzgitter (A 39): Von Kassel kommend am Dreieck Salzgitter auf die A 39 Richtung Berlin/Braunschweig, am Dreieck Braunschweig-Südwest auf die A 391 bis zur Ausfahrt Braunschweig-Lehndorf, dort Richtung Lehndorf und dieser Straße rund 3 km folgen. Sie fahren dann direkt auf den Eingangsbereich des vTI, die so genannte Hauptwache, zu.

### Anreise mit dem Zug

Braunschweig Hauptbahnhof (ICE-Station).

Weiterfahrt vom Hauptbahnhof mit dem Taxi oder mit öffentlichem Nahverkehr (Fahrzeit mit dem Bus etwa 30 Minuten).

Buslinie **M11** in Richtung "Lamme" oder **461** in Richtung "Lehndorf, PTB", Ausstieg jeweils an der Haltestelle "**Bundesallee**". Die Bushaltestelle befindet sich direkt am Haupteingang. Der Fußweg vom Haupteingang zum Forum, der zentralen Veranstaltungsstätte, beträgt rund 15 Minuten.

Am 18.04., zwischen 11.00 und 13.00 Uhr, und am 19.04., ab 8.00 Uhr, werden Wagen am Haupteingang (Bundesallee) bereit stehen, die einen Shuttle-Service zum Forum anbieten.

**Zum Bahnhof oder in die Innenstadt:**

Buslinie **M11** in Richtung "Mascherode" (Fahrzeit ~30 min) oder **461** in Richtung "Hauptbahnhof" (Fahrzeit ~ 20 min), Einstieg jeweils an der Haltestelle "**Bundesallee**". Die Bushaltestelle befindet sich direkt dem Haupteingang gegenüber. Der Fußweg vom Forum zum Haupteingang beträgt rund 15 Minuten.

Am 18.04. richten wir zwischen 20.00 und 22.00 Uhr einen Shuttleservice vom Forum (Abendessen) in die Stadt ein und am 19.04. stehen zwischen 12.00 und 14.00 Uhr Wagen am Forum bereit, die Teilnehmer zum Hauptportal fahren.

